

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Mai 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 172,173

Stand: 19.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 26.5.37, heilige Messe sehr schwer: Asthma unter furchtbarem Auswurf.

Pfarrer Sankt Ludwig: Der Franke von Fulda war bei ihm - von weitem abwinken. Über Höchltinger. Schon im Auge behalten.

Ulmer Alois: Junger Mann, Kurzarbeiter in einer Druckerei. Jetzt Präses der Jugend in Sankt Josef. Der Pfarrer will keine Jugendvereine, klagt furchtbar über Pfarrer. - Erst beim Weggehen unter der Türe: Ob ich den Jugendvereinen wohlgesinnt sei - wird also wahrscheinlich mich ausspielen.

Professor Walz: Er will Dozenten bundführer in Freising werden. Wahrscheinlich, weil die Kriegsopferverbände für ihn arbeiten, soll er eine Gegenleistung. Er erklärt, er ist nicht Parteigenosse und will es nicht werden. Responsum [*Lat. „Antwort“*]: Er soll dem Besuch am Freitag erklären: Er komme ja fort von Freising. Ein Laie könne doch eher in Versammlungen gehen - der Regens deutet auf Andersen. Er muß die Dozenten qualifizieren.

Thoma: Über Kober. Das Gedicht Kind und Mutter. In den Firmungen nicht mehr mitschreiben.

Generalvicar: Bringt Reinschrift von der Kundgebung, die von hier aus versendet wird.

// Seite 173

15.00 Uhr Vesper coram Sanctissimo exposito [*Lat. „Vor dem ausgesetzten Allerheiligsten“*]. 16.00 Uhr Venator kurz, weil Sachen für den Dom richten.

Bruder Meinolf - auch sehr kurz.

Kaplan Eibl, Ecksberg: Ein Beamter war bei ihm, es gingen allerlei Gerüchte, es sei auch in der Nähe das Braune Haus, der neue Bürgermeister, in den Schulen besonders ein Bach meier spreche nur von Faulhaberknecht - ob nicht den Weihbischof schicken. Responsum [*Lat. „Antwort“*]: Die Gerüchte in Wasserburg sind leeres Gerede. Ob Predigt oder längere Predigt, kann ich heute nicht sagen. Oberregierungsrat Haase wiederholt: Es sei bang vor dem 27. Juni. Ebenso Eder, der zweite Bezirksamtmann.

Circa 24.5. Ein Beamter hier habe geäußert, es komme ein Devisenprozeß gegen mich, nach einer Aufzeichnung von Erzbischof Waitz, Salzburg. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Ich habe nur einen Soldo mit Waitz getauscht.